

Hinweise für Autorinnen und Autoren zur Manuskripterstellung für die »Militärgeschichtlichen Zeitschrift«

Im Folgenden haben wir für Sie die wichtigsten Grundsätze und Regeln für die Erstellung und Gestaltung Ihrer Beiträge zusammengestellt. Wir bitten Sie, diese bei Ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Vielen Dank!

Voraussetzungen zur Veröffentlichung

Die MGZ veröffentlicht ausschließlich Originalbeiträge, die zuvor auch in keiner anderen Sprache publiziert worden sind. Die Entgegennahme der Manuskripte erfolgt unter der Voraussetzung, dass es sich bei Ihrem Text um eine Erstveröffentlichung handelt und dass durch Ihren Beitrag keine Rechte Dritter verletzt werden. Aufsätze durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren.

Umfang der Beiträge

Aufsätze sollten einen Umfang von 45 000 bis 80 000 Zeichen* haben. Zusätzlich wird ein deutsch- und englischsprachiges Abstract (jeweils rund 1000 Zeichen*) benötigt. Bitte benennen Sie auch drei bis fünf Schlüsselwörter.

Forschungs- und Literaturberichte enthalten zwischen 35 000 und 55 000 Zeichen*, Nachrichten aus der Forschung zwischen 20 000 und 30 000 Zeichen* und Rezensionen ca. 800 Zeichen*.

*inkl. Leerzeichen

Formale Vorgaben

Bitte reichen Sie Ihre Manuskripte im Word-Format .doc oder .docx ein. Deutschsprachige Texte richten sich nach der Ausgabe des aktuellen Duden (26. Aufl.).

Textgestaltung

Gliedern Sie größere Beiträge durch Zwischenüberschriften. Verzichten Sie auf weitere Untergliederungen. Da die Datei umgewandelt wird, brauchen Sie keine Extras wie Silbentrennung oder Umbrüche vornehmen. Es reicht ein schlichter Fließtext. Fußnoten stehen im Zahlenformat am Seitenende.

Bitte geben Sie Personennamen bei Erstnennung möglichst mit Vor- und Zuname an. Abkürzungen von Institutionen usw. lösen Sie bei Erstnennung auf: Während im Reichsarbeitsdienst (RAD) ...

Datumsangaben werden im Fließtext ausgeschrieben (8. Mai 1945), in den Anmerkungen stehen sie in Ziffern (8.5.1945).

Zitate und Auszeichnungen

Zeichnen Sie Zitate durch doppelte Anführungszeichen im Fließtext aus. Zitate, die länger als vier Zeilen sind, setzen Sie eingerückt ab. Zitate im Zitat werden mit einfachen Anführungszeichen gekennzeichnet, Auslassungen oder Ergänzungen mit eckigen Klammern.

„Die Fahrt endete [...] in Potzdamm [sic].“

Hervorhebungen im Original werden im Beitrag stets *kursiv* dargestellt. Bitte verzichten Sie auf anderen Arten der Auszeichnung.

Fußnoten

Dem Duden (26. Aufl., Fußnoten- und Anmerkungszeichen, S. 106) folgend: Wenn sich die Fußnote auf den ganzen Satz bezieht, steht die Ziffer nach dem schließenden Satzzeichen.

Der Vorsitzende überreichte ein entsprechendes Memorandum.⁸

Wenn die Fußnote sich nur auf das unmittelbar vorangehende Wort oder die vorangehende Wortgruppe bezieht, steht die Ziffer vor dem schließenden Satzzeichen.

Der Vorsitzende überreichte ein Memorandum⁹. Was in den besetzten Gebieten¹³ erzeugt werden konnte, musste dort produziert werden. Die Ministerin sprach von „einem großen Tag für die Forschung“¹¹.

Literatur und Quellen

Zitierte Literatur wird bei Erstnennung bibliografisch vollständig angegeben, bei jeder weiteren Nennung reicht ein Kurztitel mit Verweis.

¹ Winfried Heinemann, Vom Zusammenwachsen des Bündnisses. Die Funktionsweise der NATO in ausgewählten Krisenfällen, München 1998 (= Entstehung und Probleme des Atlantischen Bündnisses bis 1956, 1), S. 55.

⁵ Heinemann, Vom Zusammenwachsen (wie Anm. 1), S. 65–97.

Bei Herausgeberschriften wird der Hrsg. nicht vorangestellt.

² Kriegsende 1918. Ereignis, Wirkung, Nachwirkung. Im Auftr. des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes hrsg. Von Jörg Duppler und Gerhard P. Groß, München 1999 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 53).

⁴ Kriegsende 1918 (wie Anm. 2).

Aufsätze aus Sammelbänden und Periodika müssen ebenfalls vollständig angegeben werden.

⁵ Gerhard P. Groß, Eine Frage der Ehre? Die Marineführung und der letzte Flottenverstoß 1918. In: Kriegsende 1918 (wie Anm. 2), S. 349–365.

Bitte geben Sie auch bei Belegstellen immer die genaue Seitenangabe an. Kein ff. verwenden.

¹⁷ Krebs, Gibraltar (wie Anm. 11), S. 65–69.

²¹ Krebs, Gibraltar (wie Anm. 11), S. 65f.

Bei Verweisen auf Archivmaterial orientieren Sie sich bitte an den Zitierrichtlinien der jeweiligen Archive, bei elektronischen Quellen geben Sie die Adresse in spitzen Klammern und das Datum des letzten Zugriffs an.

²² Wilhelm von Hillern-Flinsch, TGB vom 26.10.1917, BArch, N 136, Nr. 4.

²³ <<https://www.bundesarchiv.de/benutzung/voraussetzungen/allgemeinehinweise/zitierweise/index.html.de>>(letzter Zugriff am 19.5.2017).

Bitte beachten Sie:

Rezensionen enthalten keine Fußnoten. Fußnotentexte beginnen immer mit Großschreibung. Mehrere Erscheinungsorte werden durch Kommata getrennt. „und“, „vom“, „siehe“ wird immer ausgeschrieben. Ebenda wird abgekürzt mit Ebd.

TIPP: Der Bis-Strich für Seitenangaben (–) kann durch die Tastenkombination [strg] + [-] (Ziffernblock) erzeugt werden.

Grafiken

Bitte informieren Sie die Redaktion zeitnah, wenn Grafiken in Ihren Beitrag eingebunden werden sollen, damit diese in Auftrag gegeben werden können.